



# Nachhaltigkeitsstrategie

Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes  
„Nachhaltiges Sankt Peter-Ording“



## Impressum

### Kontakt

Gemeinde Sankt Peter-Ording  
Maleens Knoll 2  
25826 Sankt Peter-Ording  
T +49 4863 999 166  
nachhaltigkeit@gemeinde-spo.de  
www.gemeinde-spo.de

### Ansprechpartner

Servicestelle Kommunen in der einen Welt von Engagement Global  
Sebastian Ohlmeyer, Global Nachhaltige Kommune  
sebastian.ohlmeyer@engagement-global.de

### Konzept und Erstellung

Sebastian Rischen, Nachhaltigkeitsmanagement  
nachhaltigkeit@tz-spo.de  
Dr. Anke Butscher, corsus  
a.butscher@corsus.de  
Nynke Hack  
n.hack@corsus.de

### Gestaltung

Jens Rother

### Druck

dieUmweltDruckerei GmbH

### Bildquellen

© Martin Elsen (Titelbild, S. 9, 17)  
© Oliver Franke (S. 35)  
© Falconcrest (S. 45)  
© Tourismus-Zentrale St. Peter-Ording (S. 4, 5, 13, 21, 24, 27, 31, 33, 37, 41, 43)

Die Herausgeberin ist für den Inhalt allein verantwortlich.

© April 2024

# Inhaltsverzeichnis

	Inhalt	3
	Vorwort	5
	Einführung	6
	Prozess	7
<b>01</b>	<b>Umwelt- und Ressourcenschutz/Nachhaltige Mobilität</b>	<b>8</b>
	Naturräume	8
	Ressourcen	12
	Flächennutzung	16
	Mobilität	20
<b>02</b>	<b>Qualitativer Tourismus und Nachhaltiges Wirtschaften</b>	<b>26</b>
	Qualitativer Tourismus, Naturräumliche Potenziale	26
	Transparenz und faire Arbeitsplätze, Employerbranding	30
	Förderung für Betriebe bei nachhaltiger Ausrichtung des Kerngeschäfts	32
	Digitalisierung von Kommune und Tourismuswirtschaft	34
<b>03</b>	<b>Gemeinschaftliches Leben, nachhaltiges Bauen und Wohnen</b>	<b>36</b>
	Bedarfsgerechte Infrastruktur für alle Generationen und Gemeinschaftsleben	36
	Ehrenamt	40
	Wohnraum	42
	Daseinsvorsorge, Grundversorgung Medizin und Pflege	44



## Vorwort

Das Thema Nachhaltigkeit hat die letzten Jahre geprägt wie kaum ein anderes. Viele ökologische, soziale und ökonomische Veränderungen sind erforderlich, und das in einer Zeit sich häufender globaler Krisen und einem sich dramatisch beschleunigenden Klimawandel. Wir müssen bereit sein, altbekannte Pfade zu verlassen und neue Wege zu beschreiten, denn das ist unsere Verantwortung für die nachfolgenden Generationen.

Durch den Anstieg des Meeresspiegels und sich häufende Sturmflutereignisse sind wir in Sankt Peter-Ording stets für globale ökologische Veränderungen sensibilisiert. Als touristische Hochburg in Schleswig-Holstein bietet das aber auch eine Bühne, um unsere nachhaltigen Bemühungen vielen Menschen zugänglich zu machen.

Diese Nachhaltigkeitsstrategie zeigt die Vielfalt der Herausforderungen auf, die in den nächsten Jahren auf uns zukommen. In den Jahren zuvor wurden mit Projekten - wie zum Beispiel dem energieeffizienten Blockheizkraftwerk, der vollständigen Umstellung auf LED-Beleuchtung und dem rein elektrisch betriebenen ÖPNV im Gemeindegebiet - wichtige Weichen in Sachen nachhaltiger Entwicklung gestellt.

13 strategische, 40 operative Ziele und 119 Maßnahmen - diese Nachhaltigkeitsstrategie gilt es in den

nächsten Jahren stets im Auge zu behalten. Durch das geplante jährliche Monitoring ist sichergestellt, dass unsere Ziele klar sind, aber die Maßnahmen dorthin dynamisch sind und stets an neue Herausforderungen und sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden können.

Ich danke besonders Frau Dr. Anke Butscher, die den gesamten Prozess der Entwicklung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie in Sankt Peter-Ording extern begleitet hat - sowie Sebastian Rischen, der als Projektleiter vor Ort ebenfalls maßgeblich an dieser Entwicklung beteiligt war. Zudem danke ich allen Personen aus unserem Ort, die in den vergangenen gut zwei Jahren ehrenamtlich sehr viel Zeit, Expertise und Engagement in diesen Prozess investiert haben.

Nun sind wir als Gemeinde gefordert, diese Nachhaltigkeitsstrategie sinnvoll in die Umsetzung zu bringen und dabei stets konstruktiv, ehrlich, offen und transparent zu agieren.



Boy Jöns

Bürgervorsteher der Gemeinde  
Sankt Peter-Ording



## Einführung

Im September 2015 verabschiedete die Vollversammlung der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Als zentrale Handlungsaufträge dieser Agenda wurden die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals), vielen auch unter dem Kürzel SDGs bekannt, formuliert. Die SDGs sind ein für alle UN-Mitgliedsstaaten geltendes Ziel-system. Auch in Deutschland sind sie für Bund, Länder und Kommunen handlungsleitend. Die Agenda 2030 wird zudem von vielen Kommunen als Methode genutzt, um eine zeitgemäße und moderne Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Durch die Verbindung von Zielen und Indikatoren stehen die Ziele dabei ebenso für eine starke strategische Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit.

Die Gemeinde Sankt Peter-Ording nahm vor diesem Hintergrund von 2021 bis 2023 am Projekt „Global Nachhaltige Kommune Schleswig-Holstein“ teil. Das Projekt wird von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global mit Mitteln des Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit (BMZ) umgesetzt. Ziel des Projekts war die Durchführung einer Bestandsaufnahme zur Umsetzung der Agenda 2030 und die Entwicklung einer übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie. Die Strategie orientierte sich an bundesweit bewährten Ansätzen zur Verankerung der 17 Ziele und ist wie folgt aufgebaut: Auf der Maßnahmen- und Ressourcenebene wird es konkret. Durch die Definition spezifischer Maßnahmen wird eine zielgerichtete Umsetzung der festgelegten Ziele möglich, die Zuständigkeiten benennt. Je Maßnahme stellen die festgelegten Indikatoren eine Messbarkeit sicher, die eine regelmäßige Auswertung sowie Dokumentation der Umsetzungsfortschritte sicherstellt.

Dass die Städte und Kommunen eine entscheidende Rolle für das Erreichen der Nachhaltigkeitsziele spielen, zeigt unter anderem die Halbzeitbilanz zur Umsetzung der Agenda 2030 des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) und der Bertelsmann Stiftung. Demnach haben zwei Drittel der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und ihrer Unterziele direkten kommunalen Bezug, sodass den Kommunen bei der Umsetzung eine grundlegende Verantwortung zukommt.

Auch hat die Halbzeitbilanz gezeigt, dass bei einem knappen Drittel der 17 Ziele (1, 7, 8, 9, und 16) erhebliche Fortschritte zu verzeichnen sind, insgesamt es aber deutlich mehr Tempo und Ambitionen mit Blick auf das Zieljahr 2030 bedarf.

Das heißt, Kommunen müssen sich widerstandsfähig und belastbar gegenüber ökonomischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen und Krisen aufstellen und auch Klimaschutz sowie Maßnahmen zu Klimafolgenanpassung mitdenken (DStGB, Deutsche Städte- und Gemeindebund).

Dies tut Sankt Peter-Ording und übernimmt als Global Nachhaltige Kommune Verantwortung für heutige sowie künftige Generationen und setzt sich für eine lebenswerte und klimagerechte Zukunft ein - vor Ort und global. Sankt Peter-Ording folgt damit den Grundgedanken der Agenda 2030, dass die Erreichung der Ziele und der notwendige Wandel nur in Solidarität und Partnerschaft vor Ort und global gestaltet werden kann. Dabei versteht sich Sankt Peter-Ording als eine weltoffene Gemeinde - und als Teil einer großen Gemeinschaft.



## Prozess

Im Dezember 2021 erfolgte der einstimmige Beschluss der Gemeindevertretung, in das geförderte Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ einzusteigen, um eine nachhaltige kommunale Entwicklung für Sankt Peter-Ording zu priorisieren.

Das neue Ortsentwicklungskonzept, das sich bereits vollumfänglich an den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen ausrichtet, diene neben einer umfangreichen Bestandsanalyse stets als Grundlage. Im neuen Ortsentwicklungskonzept wird festgehalten, wo Sankt Peter-Ording 2035 stehen möchte. Die Bestandsanalyse zeigte den Status Quo in Sachen Nachhaltigkeit auf. Die Nachhaltigkeitsstrategie soll entsprechend den Weg abbilden, wie Sankt Peter-Ording die Vision im Ortsentwicklungskonzept für 2035 unter Beachtung der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung im Rahmen der Agenda 2030 erreichen kann. In sechs konstruktiven Workshops konnte unter Beteiligung aller politischen Fraktionen und Einbindung diverser Vertreter\*innen relevanter Expertisen eine Nachhaltigkeitsstrategie für Sankt Peter-Ording erarbeitet werden.

Im ersten Workshop wurden die Ergebnisse der Bestandsanalyse vorgestellt und dargestellt, wie die Gemeinde hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung aufgestellt ist. Anschließend wurden relevante Handlungsfelder für die Nachhaltigkeitsstrategie identifiziert und erste Schwerpunktthemen innerhalb der Handlungsfelder erarbeitet.

Der zweite Workshop verfolgte das Ziel, übergeordnete strategische (langfristige) Ziele für die drei identifizierten Handlungsfelder zu entwickeln. Im dritten Workshop wurden diese strategischen Ziele weiter aufgebrochen in mehrere operative (mittelfristige) Ziele. Im vierten und fünften Workshop wurden konkrete Maßnahmen erarbeitet, die erforderlich sind, um mittelfristig die operativen Ziele und langfristig die strategischen Ziele zu erreichen. Zudem fand ein erneuter Abgleich mit dem Ortsentwicklungskonzept

statt, um mögliche Zielkonflikte auszuschließen. Im sechsten und letzten Workshop ging es schließlich darum, eine Roadmap zu erstellen, Maßnahmen mit Prioritäten zu versehen und Zuständigkeiten für einzelne Maßnahmen festzulegen.

Nach Vorlage der erarbeiteten Arbeitsversion in den Fraktionen und Ausschüssen wurde die Nachhaltigkeitsstrategie im Januar 2024 inhaltlich einstimmig beschlossen. Im März 2024 wurde eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt, deren Feedback bereits als erste Erkenntnisse für die jährliche Evaluation berücksichtigt werden konnte. Das Monitoring wird entsprechend der Ausgangsidee in zweierlei Hinsicht geführt und beantwortet jährlich die Fragen, wie weit der Fortschritt in der eigenen Zielerreichung ist sowie inwieweit die erreichten Ziele auf die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele einwirken.





# Umwelt- und Ressourcenschutz/ Nachhaltige Mobilität

**Naturräume:** Im Jahr 2030 hat Sankt Peter-Ording die bestehenden Naturräume, die Umwelt und das Klima geschützt und mindestens in einem „guten Zustand“ erhalten. Naturräume werden dazu bewahrt, bei Bedarf aufgewertet, zurückgewonnen und miteinander vernetzt.

## Nummer

## Operatives Ziel

### N1



Ab 2024 baut St. Peter-Ording gemeinsam mit wichtigen Akteur\*innen den aktiven Naturschutz sowie den Schutz der Dunkelheit weiter aus. Damit wird der Zustand der Naturräume verbessert. Sankt Peter-Ording entwickelt ab sofort eine Strategie zur gemeindlichen Resilienz gegenüber Klimafolgen. Dazu gehört ein Klimarisikomanagement zur präventiven Klimafolgenanpassung.

→ N1.1

→ N1.2

→ N1.3

→ N1.4

## Nummer

## Operatives Ziel

### N2



Sankt Peter-Ording forciert und unterstützt die Schaffung von zwei Personalstellen (Natur, Klima) zur Verstetigung der Erfolge aus dem Projekt „Sandküste“ über den Projektzeitraum 2026 hinaus. Diese Personalstellen sollen den Erhalt der Umwelt und Natur von Sankt Peter-Ording sowie die Verankerung und Umsetzung der Themen Klimaschutz und Klimaanpassung sichern sowie einen Know-How-Abfluss verhindern. Zudem verstärkt Sankt Peter-Ording als Nationalpark-Gemeinde am UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer deren Sichtbarkeit im Ortsbild.

→ N2.1

→ N2.2

→ N2.3



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
2024 wird im Umweltausschuss über die Inhalte und Bedeutung eines Klimaschutzkonzeptes aufgeklärt, um zu entscheiden, wie ein Klimaschutzkonzept in Auftrag gegeben soll.		2024
2024 wird nach positiver Beratung im Umweltausschuss die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für Sankt Peter-Ording beauftragt.		2024
Ab 2024 werden Biotop- und Freiflächen zu Gunsten des ökologischen Waldumbaus vom zur Zeit dominierenden Nadelwald zu einem Laubmischwald umgewandelt. Dazu ist es notwendig, die Umwandlungsmöglichkeiten hin zu einem klimaresilienten Wald zu prüfen und bestehende Erkenntnisse (bspw. Projekt Sandküste) einfließen zu lassen.		ab 2024
Sankt Peter-Ording prüft 2024 in seiner Vorbildfunktion (mit gutem Beispiel vorangehen) gemeinsam mit der Nationalparkverwaltung eine Beleuchtungsleitlinie sowie den Einsatz moderner Lichtsteuerungen (z. B. „Licht bei Bedarf“) mit dem Ziel der Umsetzung konkreter Maßnahmen.		2024

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Zur Sicherung von Klimaschutz und Klimaanpassung wird 2024 ein Klimaschutzkonzept durch ein*e Klimaschutzbeauftragte*n oder Klimaschutzmanager*in oder durch die Vergabe an Dritte erstellt. Zielsetzung ist die systematische Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und deren Koordination mit dem Ziel der Treibhausgas-Neutralität bis 2035.		2024
Ab 2023 werden Maßnahmen des Hochwasserschutzes (u. a. Dünen- und Salzwiesenschutz mit Förderung der Sedimentation zum Mitwachsen mit dem Meeresspiegelanstieg) in Sankt Peter-Ording als kontinuierliche Aufgabe vorangetrieben und dynamisch an die kommenden Klimaänderungen angepasst.		2023 und laufend
Ab 2024 wird die visuelle Präsenz des UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer in Sankt Peter-Ording erhöht.		2024



**Nummer**

**Operatives Ziel**

**N3**

Ab 2025 findet eine verbesserte Besucher\*-innenlenkung statt, die - unter Erhalt der herausragenden Natur- und Umweltwerte - eine geordnete Strandnutzung für alle ermöglicht.



→ N3.1

→ N3.2

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**N4**

Ab 2024 wird bei der Ausweisung und Aktualisierung von neuen Bebauungsplänen zum Schutz der Artenvielfalt und der heimischen Pflanzenwelt ein Verbot von Pflanzen verankert, die nach EU-Unionsliste als invasiv eingestuft werden. Die Bestände auf gemeindeeigenen Flächen werden kontinuierlich bekämpft und der heimischen Pflanzenwelt angepasst.



→ N4.1

→ N4.2

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**N5**

Sankt Peter-Ording strebt den Beitritt zum Biosphärenreservat Wattenmeer an und prüft die Anforderungen, die mit dem Beitritt verbunden sind (nach dem Beispiel der Halligen und der Insel Pellworm).



→ N5.1

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 werden die Besucher*innenleitsysteme weiter ausgebaut (u. a. durch eine landschafts- und ortsbildgerechte Erholungs- und Wegweisungsinfrastruktur sowie durch Verkehrslenkung und -beruhigung). Ziel ist es, Natur und Umwelt zu schützen und eine bessere Aufenthaltsqualität zu bieten.		2024
Ab 2024 findet eine stetige Implementierung von Instrumenten zum Besucher*innenmanagement vor allem im Tagestourismus statt (Frequenzsteuerung, Frühwarnsysteme). Damit soll eine teilräumliche und saisonale Entzerrung von Besucher*innenströmen erreicht werden.		2024
<b>Maßnahme</b>	<b>Prio</b>	<b>Zeitschiene</b>
2025 erfolgt eine Antragstellung im Rahmen des Klimaschutzmanagements für die „plastikbewusste Gemeinde“ oder die „insektenfreundliche Gemeinde“.		ab 2024
Ab 2024 werden im Rahmen des Projekts Sandküste öffentliche Informationsveranstaltungen zu den Themen Artenvielfalt und heimische Pflanzenwelt veranstaltet. Außerdem wird über das Verbot von Stein- und Schottergärten, über fehlende Biodiversität in Gärten mit angelegten Dünenlandschaften und über eine Förderung regionaltypisch gestalteter Gärten aufgeklärt.		2025
<b>Maßnahme</b>	<b>Prio</b>	<b>Zeitschiene</b>
2024 werden Informationen bezüglich des Beitritts zum Biosphärenreservat Wattenmeer eingeholt und 2025 Dialogprozesse angestoßen - dies trägt zum weiteren Schutz des Lebensraums Wattenmeer bei. Dazu werden Gespräche mit der Nationalparkverwaltung geführt.		2024-25



# Umwelt- und Ressourcenschutz/ Nachhaltige Mobilität

**Ressourcen:** Im Jahr 2030 hat Sankt Peter-Ording Ausbau und Stärkung regionaler Ressourcen gefördert. Der Ressourcenverbrauch ist deutlich reduziert, Ressourcen werden wiederverwendet und wiederverwertet. Die Ressourcen werden aus fairen Quellen bezogen.

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>R1</b></p> 	<p>Ab 2024 reduziert Sankt Peter-Ording weiter seine Energieverbräuche und verbessert die Versorgung mit regenerativen Energien kontinuierlich gemäß dem OEK-Ziel Treibhausgasneutralität bis 2035. In gemeindeeigenen Liegenschaften werden kontinuierlich energiesparendere Systeme installiert und Heizungsanlagen modernisiert.</p> <p style="text-align: right;">→ R1.1</p> <p style="text-align: right;">→ R1.2</p> <p style="text-align: right;">→ R1.3</p> <p style="text-align: right;">→ R1.4</p> <p style="text-align: right;">→ R1.5</p> <p style="text-align: right;">→ R1.6</p>



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 werden Energieverbräuche der Gemeinde ermittelt und dokumentiert, um Einsparpotenziale aufzudecken und Modernisierungen/Anpassungen vorzunehmen bzw. zu planen.		2024
Für die Halbinsel Eiderstedt wird ein*e Energieberater*in eingestellt, der/die die Umstellung und den weiteren Ausbau der regenerativen Energieversorgung zur Aufgabe hat.		2024
Ab 2024 wird mit Hilfe des Energiekonzeptes (derzeit in Arbeit) Sankt Peter-Ording systematisch auf eine regenerative Energieversorgung umgestellt. Hierunter fallen ebenfalls energetische Ertüchtigungen und Modernisierungsmaßnahmen bei kommunalen Liegenschaften und gewerblichen Gebäuden.		ab 2024
2024 werden weiterhin Beratungen für Haushalte, Vermieter*innen und Gewerbebetriebe hinsichtlich Energiecheck, Umbauberatung, energetische Gebäude-Ertüchtigung, Ausstattung mit PV, regenerative Wärmeversorgung, Stromsparpotenziale angeboten (Beratung „Netzwerk Energieeffizienz“).		2024
Bei Neuerrichtung von Wohn- und Gewerbebauten sollen der Plusenergie-Standard umgesetzt und klimafreundliche Materialien verwendet werden.		Daueraufgabe
Der Gebäudebestand in Sankt Peter-Ording wird fallweise und nach Bedarf saniert.		fallweise bei Bedarf



**Nummer**

**Operatives Ziel**

**R2**



Ab 2024 schafft Sankt Peter-Ording gute Rahmenbedingungen und Angebote für lokale Erzeuger\*innen, die eine Produktion vor Ort ermöglicht. Lokale Produkte werden vor Ort und in der Region vermarktet.

- R2.1
- R2.2
- R2.3
- R2.4

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**R3**



Der Wasserverbrauch (Trink- und Grundwasser) wird ab sofort durch Einsparmaßnahmen und eine möglichst effiziente Nutzung reduziert.

- R3.1
- R3.2
- R3.3
- R3.4
- R3.5

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**R4**



Ab 2024 wird anfallendes Material - z. B. bei Bau-maßnahmen - im Sinne der Kreislaufwirtschaft möglichst ortsnah weiter- bzw. wiederverwendet. Bauvorhaben der Gemeinde werden im Sinne der Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft geplant (u. a. Baumaterial, Klimabilanz).

- R4.1

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 wird sowohl die Abfallvermeidung durch den Ausbau von Mehrwegsystemen als auch die Vernetzung und Kooperation von Akteur*innen im Ort konsequent vorangetrieben. Zudem prüfte Sankt Peter-Ording 2023 die Einführung einer kommunalen Einwegsteuer.		2024
Ab 2024 werden die Angebote nachhaltiger, regional und fair gehandelter Produkte ausgebaut und die Vermarktung dieser Produkte bevorzugt.		ab 2024
2024 führt Sankt Peter-Ording eine Bestandsaufnahme bezüglich verpachteter landwirtschaftlicher Flächen der Gemeinde durch und prüft, ob Pachtverträge nach Kriterien des Ökolandbaus verpachtet werden können.		2024
Bei neuen Pachtverträgen sollten nach Möglichkeit gemeindeeigene Flächen nur an Landwirt*innen verpachtet werden, die Ökolandbau betreiben.		2024

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Sankt Peter-Ording prüft kontinuierlich, wo große Wasserverbräuche vorliegen und ermittelt die Möglichkeit, von Trink- auf Brauchwasser umzustellen, um den Verbrauch zu reduzieren. Die Sicherung der Trinkwasserversorgung in der Gemeinde ist von höchster Priorität und wird durch kontinuierliche Einsparmaßnahmen und technische Anpassungen unterstützt.		2024
Ab 2024 minimiert die Gemeinde die Bewässerung kommunaler Flächen und veröffentlicht Richtwerte für die Bewässerung privater Flächen.		2024
2024 werden Refill-Stationen im öffentlichen Raum und gratis Abfüllmöglichkeiten für Trinkwasser in Sankt Peter-Ording eingerichtet und für alle zugänglich gemacht.		2024
Trennung von Brauch- und Trinkwasser im Neubau ab 2024.		2024
Ab 2024 werden Wassersparmaßnahmen in touristischen Betrieben und für Einheimische durch Infoveranstaltungen der Gemeinde in Kooperation mit dem WBV (Wasserbeschaffungsverband Eiderstedt) durchgeführt und zum Wassersparen sensibilisiert.		2024

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 werden bei Errichtung und Betrieb von baulichen Anlagen sowie Verkehrswegen vorwiegend recycelte bzw. recyclingfähige und klimafreundliche Materialien eingesetzt.		2024-25



# Umwelt- und Ressourcenschutz/ Nachhaltige Mobilität

**Flächennutzung:** Im Jahr 2030 hat Sankt Peter-Ording eine sensible und effektive Flächennutzung für die Bereiche Wohnen, Leben und Arbeit erreicht. Neuversiegelungen sollen vermieden werden, die Themen Naturschutz und Biodiversität sollen stets ganzheitlich mit einbezogen werden.

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>F1</b></p> 	<p>Ab 2024 werden bedarfs- und nutzungsge- rechte Alternativen für das Strandparken ge- sucht, um im Rahmen des neuen Verkehrskon- zepts Ausweichflächen bei Überflutungen zu haben sowie um langfristig auf eine reduzierte Nutzung vorbereitet zu sein.</p> <p style="text-align: right;">→ F1.1</p>
<p><b>F2</b></p> 	<p>Ab 2024 werden Rückbaupotenziale in Sankt Peter-Ording ermittelt und Flächen entsiegelt.</p> <p style="text-align: right;">→ F2.1</p> <p style="text-align: right;">→ F2.2</p>
<p><b>F3</b></p> 	<p>Ab 2024 wird eine faire Verteilung öffentlicher Flächen für alle Nutzer*innengruppen umge- setzt.</p> <p style="text-align: right;">→ F3.1</p>



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Umsetzung des Verkehrskonzepts (Zeitraum 2025-2030).	●	2025-30

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2025 werden eine flächensparsame Siedlungsentwicklung und das klimafreundliche Bauen vorangetrieben.	●	2025-30
Über Bebauungspläne wird die naturnahe Regenwasserbewirtschaftung (Speichern/für Bewässerung und Brauchwasser nutzen/Verdunsten/Versickern) wo möglich ausgebaut. Flächen werden entsiegelt, unversiegelte Flächen vermehrt. Die Konzepterstellung erfolgt 2025, die Umsetzung 2030.	●	Konzept bis 2025 Umsetzung bis 2030

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Raum (Bestandsaufnahme, Handlungsvorschläge, Umsetzung) Siehe Städtebaulicher Rahmenplan.	●	kontinuierlich



**Nummer**

**F4**



**Operatives Ziel**

Ab 2025 wird bei der Bauleitplanung und Flächennutzungsplanung die Verzahnung von Leben, Wohnen und Arbeiten in Sankt Peter-Ording zusammengedacht und im Sinne kurzer Wege angepasst.

→ F4.1

→ F4.2

→ F4.3

→ F4.4

→ F4.4

→ F4.4

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 wird die kontinuierliche Erweiterung der Siedlungsflächen und der Flächenversiegelung abgebremst und zu Gunsten einer flächensparsamen Siedlungsentwicklung (Nachverdichtung) umgekehrt.		kontinuierlich
Im Rahmen des Klimaschutzkonzepts werden gemeinsam mit externer Fachexpertise Klimaschutzleitlinien für die Bauleitplanung erarbeitet mit dem Ziel einer klimagerechten Planung von Baugebieten sowie der Umsetzung und Kontrolle vorgegebener Klimaschutzleitlinien der Bauleitplanung.		kontinuierlich
Ab 2024 wird flächen-, ressourcensparendes und klimafreundliches Bauen weiterbefördert (mehr verdichtetes Bauen, mehr Geschossbau, weniger Flächenversiegelung, Dachbegrünung, PV-Dächer).		ab 2024
Kommunale Flächen werden für die Daseinsvorsorge reserviert, um eine flächendeckende Versorgung und öffentliche Infrastruktur für die Bürger*innen zu gewährleisten - z. B. durch Nachnutzung freigewordener Flächen, Flächenumnutzung und Flächenvorsorge an anderen Standorten.		2025-30
Ab 2025 wird eine wohnortnahe Nahversorgung ermöglicht und dezentrale Nahversorgungsstandorte im Sinne der kurzen Wege baurechtlich vorgesehen (siehe im Bereich Böhl: Böhler Land- und Pestalozzistraße).		2025
Die Gemeinde Sankt Peter-Ording prüft die Fortschreibung des Landschaftsplans.		2026



# Umwelt- und Ressourcenschutz/ Nachhaltige Mobilität

**Mobilität:** Im Jahr 2030 hat Sankt Peter-Ording eine klimaneutrale und barrierefreie Mobilität mit einer Verkehrsmittelwahl zu Gunsten von Bus, Rad- und Fußverkehr erreicht, bei aktiver Reduzierung des MIV.

Nummer

Operatives Ziel

**M1**



Bis 2026 wird ein attraktives, ganzjährig verfügbares ÖPNV-Angebot mit alternativen Mobilitätsangeboten geschaffen und ausgebaut.

→ M1.1

→ M1.2

→ M1.3

→ M1.4

→ M1.5

→ M1.6

→ M1.7

→ M1.8

→ M1.9

→ M1.10



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Erweiterung von Bedienzeiten und Fahrplankontakt auf Basis der aktuellen Linienführungen.	●	2024-27
Sankt Peter-Ording prüft die Anbindung der Stadt Heide mit einem „Schnellbus“.	●	2025-30
Sankt Peter-Ording prüft der Umsetzung eines (autonomen) Shuttles z. B. zwischen Marktplatz und Südstrand.	●	2025-35
Digitalisierung von Mobilitätsangeboten z. B. im Rahmen einer bereits existierenden App („Digitale Gästekarte“).	●	2024-30
Schaffung sicherer und aufenthaltsfreundlicherer Kerne von Bad und Dorf („Shared Spaces“ und/oder temporäre Sperrungen z. B. für „PopUp-Gastro“).	●	2024-30
Entwicklung einer Mobilstation am Bahnhof Süd zur Verbesserung des Anschlusses an weitere Mobilitätsangebote.	●	2024-26
Kontinuierliche Optimierung der Verkehrsflächen, dabei die Flächenversiegelung für den Auto-Individualverkehr abbremsern und umkehren.	●	ab 2024
Vorrang für ÖPNV und klimafreundliche Fortbewegungsformen, z. B. Nutzungsvorteile für E- und vergleichbare Fahrzeuge - bzw. Straßenzüge nur noch für entsprechende Fahrzeuge zulassen.	●	kontinuierlich
Umbau des kommunalen Fuhrparks auf E- und vergleichbare Fahrzeuge, Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur.	●	kontinuierlich
Schaffung eines nachhaltigen Mobilitätsmarketings, welches die alternativen Mobilitätsangebote bevorzugt und in den Vordergrund stellt.	●	ab 2024



**Nummer**

**Operatives Ziel**

**M2**



Der Radverkehr ist als zeit- und bereichsweise vorherrschende Verkehrsart durch eine deutlich verbesserte Infrastruktur bis 2025 zu stärken und zu sichern. Zudem setzt sich Sankt Peter-Ording für eine bessere Nahverkehrsanbindung sowie eine deutliche Steigerung der Mitnahmekapazität für Fahrräder in der Bahn ein (in Verbindung mit Verkehrskonzept 2030).

- M2.1
- M2.2
- M2.3
- M2.4
- M2.5
- M2.6
- M2.7
- M2.8

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**M3**



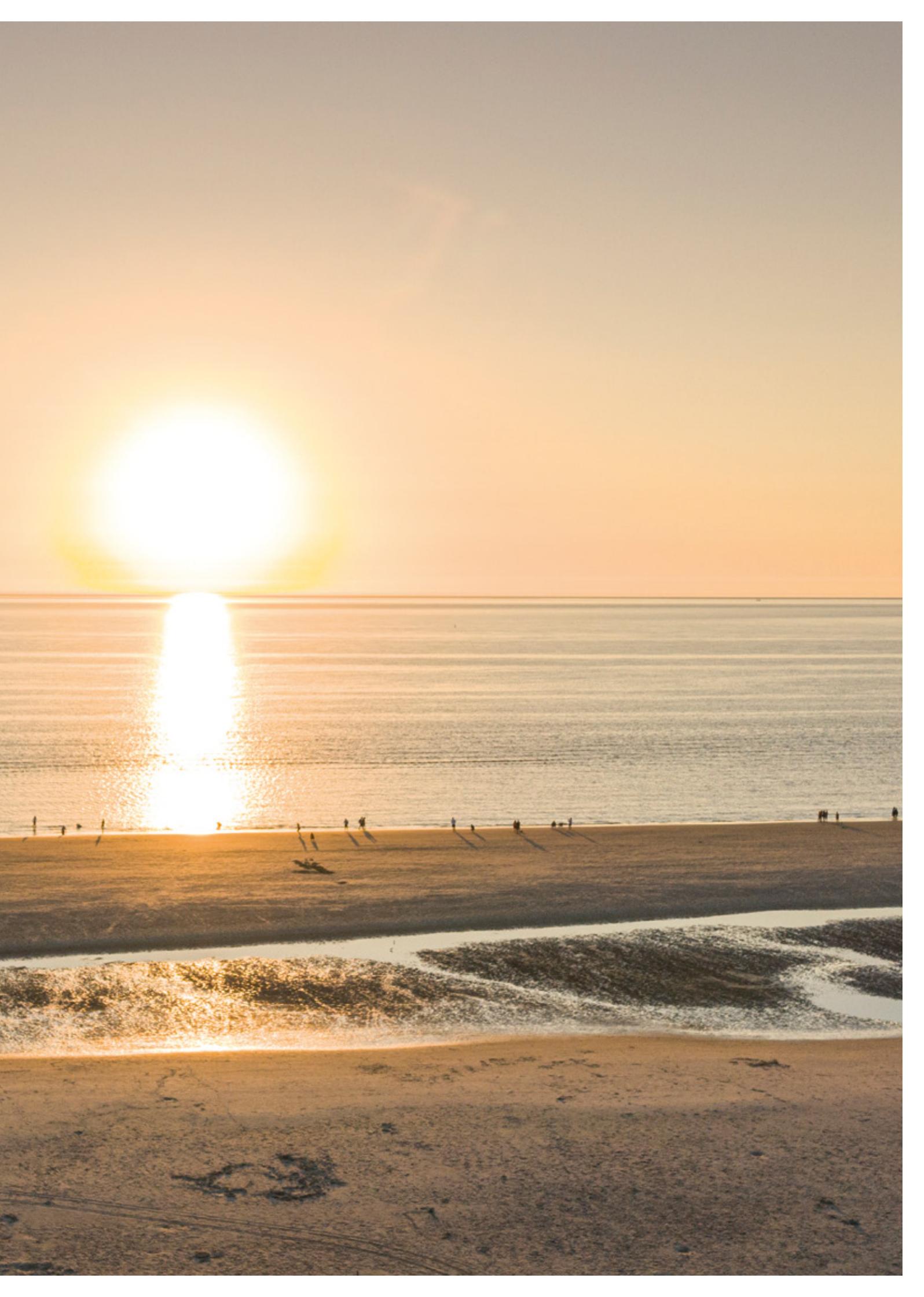
Der mit dem Pkw anreisende Tagesgastverkehr ist bis 2025 besser zu organisieren, längerfristig zu begrenzen bzw. zu verlagern und/oder vor dem Ort abzufangen. Dabei wird Sorge getragen, dass keine naturschutzfachlich wertvollen Flächen in Anspruch genommen werden (in Verbindung mit Verkehrskonzept 2030).

- M3.1
- M3.2
- M3.3
- M3.4
- M3.5
- M3.6

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Umgestaltung Alter Badweg mit regelkonformer Radverkehrsführung sowie Umgestaltung des Knotenpunktes Alter Badweg/Eiderstedter Straße.		2024-30
Qualifizierung der Radwegeverbindung über den Fasanenweg als Fahrradstraße sowie Einrichtung von Hol- und Bringzonen für „Eltern-Taxis“.		2024-30
Bau eines Radweges am Eiderweg zwischen der Wittendüner Allee und Böhler Weg.		2024-30
Fortführung der Radwegeverbindung über den Parkplatz der Dünentherme zur Anbindung an den Radweg Köhlbrand (insbesondere zur Konfliktvermeidung Seebrücke und Fußgänger*innenzone).		2024-30
Umgestaltung der Straße Nordergeest mit regelkonformen Radverkehrsanlagen sowie des anliegenden Knotenpunktes Nordergeest/Eiderstedter Straße unter Einbeziehung des Bahnübergangs sowie Verbesserung der Queersituation für die querenden Schülerinnen und Schüler.		2024-30
Einrichtung einer Fahrradstraße im Dünenweg/Op de Diek.		2024-30
Vorsehen von Fahrradbügeln im Bereich Seebrücke sowie Austausch der Vorderradklemmen.		2024-30
Prüfung eines smarten Fahrrad-Parkhauses auf dem Marktplatz.		ab 2024

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Verkehrsgerechter Aus-/Umbau einzelner Knotenpunkte lt. Empfehlung Verkehrskonzept 2030.		2024-30
Einführung einer Einbahnstraßenregelung zwischen dem Kreisverkehr Alter Badweg und der Einmündung Badallee/Deichgrafenweg zur Unterbindung des Durchgangsverkehrs zwischen Bad und Dorf.		2024-30
Umstufung von innerörtlichen Kreisstraßen zu Gemeindestraßen.		2024-30
Umsetzung einer flächenhaften Parkraumbewirtschaftung unter Berücksichtigung der Anforderungen für die Einwohnerinnen und Einwohner (Anwohner*innenschutz) sowie Pendlerinnen und Pendler (Mitarbeiter*-innenstellplätze bzw. -karte).		2024-32
Einrichtung eines Parkleitsystems für wichtige Stellplatzanlagen in Bad und Dorf zu Lenkung und Minimierung der Parksuchverkehre.		2024-32
Technische Innovation bei der Abwicklung des Strandparkens in Ording (z. B. in Verbindung mit der digitalen Gästekarte).		2024-32







# Qualitativer Tourismus und Nachhaltiges Wirtschaften

**Qualitativer Tourismus, Naturräumliche Potenziale:** Bis 2030 steht Sankt Peter-Ording für verantwortlichen Qualitätstourismus\* und investiert in eine nachhaltige touristische Infrastruktur, um es den Gästen zu erleichtern, sich umwelt- und sozialverträglich zu verhalten. Damit soll ein Tourismus gefördert werden, der in Einklang mit der Lebensqualität der Einheimischen und der Wertschöpfung des Ortes steht, sowie die natürlichen Ressourcen für nachfolgende Generationen bewahrt.

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>QT1</b></p> 	<p>Bis 2025 hat Sankt Peter-Ording das nachhaltige touristische Angebot auf Basis von umfassenden Analysen zum Standard gemacht. Die nachhaltige Alternative ist das neue Normal.</p> <p style="text-align: right;">→ QT1.1</p> <p style="text-align: right;">→ QT1.2</p>

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>QT2</b></p> 	<p>Bis 2025 werden Sankt Peter-Ording und die Halbinsel Eiderstedt als nachhaltiges Reiseziel wahrgenommen.</p> <p style="text-align: right;">→ QT2.1</p> <p style="text-align: right;">→ QT2.2</p> <p style="text-align: right;">→ QT2.3</p>

[\* verantwortlicher Qualitätstourismus - Orientierung an den 17 SDGs / Beherbergung, Gastronomie und die ganze Region aus Gastsicht am Puls der Zeit]



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 wird das Tourismusentwicklungskonzept unter den Vorzeichen des nachhaltigen Tourismus und einer regionalen Wertschöpfungskette fortgeschrieben. Die Basis dazu bilden das neue Ortsentwicklungskonzept, diese Nachhaltigkeitsstrategie, der städtebauliche Rahmenplan sowie die Landes-tourismusstrategie und die Wattenmeer-Tourismusstrategie.	●	ab 2024
Ab 2024 werden Belastungsgrenzen (ökologische und soziale Tragfähigkeit) im Tourismus thematisiert und Qualitätssteigerungen im Tourismus gegenüber einer quantitativen Expansion fokussiert (im Rahmen der TEK-Fortschreibung).	●	ab 2024
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 durchlaufen Sankt Peter-Ording und die Halbinsel Eiderstedt als Tourismus-Destination eine Zertifizierung als nachhaltiges Reiseziel über den Anbieter TourCert.	●	ab 2024
Ab 2024 wird im Rahmen der Zertifizierung als nachhaltiges Reiseziel ein Partner*innenprogramm zur Förderung der nachhaltigen Ausrichtung von touristischen Betrieben aufgebaut und etabliert.	●	ab 2024
Ab 2024 werden im Buchungsprozess sowie in touristischen Printmedien nachhaltige Angebote bevorzugt dargestellt.	●	ab 2024



**Nummer**

**Operatives Ziel**

**QT3**



Das ganzjährig verfügbare Freizeitangebot soll ab 2024 ausgebaut werden - sowie neue Freizeitangebote (z. B. durch Kooperationen) mit Fokus auf Bildung, Natur, Aktivität und Gesundheit etabliert werden.

→ QT3.1

→ QT3.2

→ QT3.3

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**QT4**



Bis 2030 soll das kommunale Freizeitangebot (z. B. Museum, Therme, Erlebnisse) klimasensibel bewirtschaftet werden, um das Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2035 aus dem Ortsentwicklungskonzept zu erreichen.

→ QT4.1

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 wird das Tourismusedwicklungskonzept unter den Vorzeichen des nachhaltigen Tourismus (inklusive „Alternative Wertschöpfung“) fortgeschrieben. Die Basis dazu bilden das neue Ortsentwicklungskonzept, diese Nachhaltigkeitsstrategie, der städtebauliche Rahmenplan sowie die Landestourismusstrategie und die Wattenmeer-Tourismusstrategie.		ab 2024
Das neue Erlebnis-Hus (Familienpfahlbau) wird das touristische Angebot weiter diversifizieren, auch, um jüngere kaufkräftigere Zielgruppen anzusprechen. Es soll zudem ganzjährig auch für Einheimische und Vereine ein Angebot bieten.		Daueraufgabe
Die nachhaltige touristische Infrastruktur soll durch kontinuierliche Investitionen in den folgenden Bereichen gestärkt werden (Weiterentwicklung landseitiger Angebote, Qualifizierung strandseitiger Angebote, Sicherung von Angeboten naturnaher Erholung, Stärkung kultureller Angebote).		Daueraufgabe
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 soll eine Treibhausgasbilanzierung des Tourismus als wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem ganzheitlichen Klimamanagement auf den Weg gebracht werden.		ab 2024



# Qualitativer Tourismus und Nachhaltiges Wirtschaften

Transparenz und faire Arbeitsplätze, Employerbranding: 2030 entwickelt Sankt Peter-Ording sich zu einem attraktiven Arbeitsstandort mit fairen und transparenten Arbeitsbedingungen für alle.

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>TF1</b></p> 	<p>Die Eigenbetriebe der Gemeinde und Sankt Peter-Ording selbst werden zum Vorbild und schaffen Angebote.</p> <p>→ TF1.1</p> <p>→ TF1.2</p> <p>→ TF1.3</p> <p>→ TF1.4</p> <p>→ TF1.5</p> <p>→ TF1.6</p> <p>→ TF1.7</p>

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>QT2</b></p> 	<p>Faire Arbeitsbedingungen sollen transparent in den Fokus gestellt werden.</p> <p>→ TF2.1</p>



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
<p>2024 setzt Sankt Peter-Ording für Gemeinde und Eigenbetriebe eine Richtlinie für nachhaltige Beschaffung und Vergabe um, auf die Berücksichtigung und Kontrolle von Tariftreue und Mindestlohn wird geachtet. Bei Beschaffung sensibler Produkte wird mindestens die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gefordert. Weitere Kriterien des fairen Handels, wie die Bezahlung fairer Löhne können berücksichtigt werden. Die transparente Lieferkette wird beachtet.</p>	●	ab 2024
<p>Ab 2024 wird bei allen Veranstaltungen der Gemeinde und ihrer Eigenbetriebe (Dorrfest, TZ-Events, etc.) auf Einweggeschirr verzichtet, Mehrwegprodukte werden gezielt gefördert.</p>	●	ab 2024
<p>Sankt Peter-Ording prüft Optionen einer bedarfsgerechten Betreuung der Kinder potenzieller Arbeitskräfte (insbesondere außerhalb der Kita-Zeiten; relevant für viele touristische Jobs).</p>	●	ab 2024
<p>Ab 2024 richtet Sankt Peter-Ording zielgruppenspezifische Angebote insbesondere an junge Arbeitskräfte (z. B. Azubi-Tag, Azubi-Messe, „Heimvorteil“-Programm, „Heimkehrer*innen“-Kampagne).</p>	●	ab 2024
<p>Ab 2024 unterstützt Sankt Peter-Ording als Fairtrade-Gemeinde weiterhin die Betriebe des Ortes proaktiv bei der Implementierung des fairen Handels sowie beim Zugang zu Wissen über faire und transparente Lieferketten.</p>	●	2024
<p>Ab 2024 prüft Sankt Peter-Ording den Mehrwert des destinationseigenen Job-Portals mit dem Ziel der Entwicklung zu einem gewinnbringenden und konkurrenzfähigen Portal für alle Betriebe der Region.</p>	●	ab 2024
<p>Sankt Peter-Ording prüft 2024 die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Eigenbetriebe nach derzeitigen Standards (DNK, CSRD, GWÖ) und setzt dies 2025 in einem Eigenbetrieb um. Es wird ein Anreizsysteme für private Unternehmen geschaffen, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung nach derzeitigen Standards (DNK, CSRD, GWÖ) durchzuführen.</p>	●	2024/25
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
<p>Ab 2025 veröffentlicht Sankt Peter-Ording auf Basis des gesetzlichen Mindestlohns einen fairen Lohn („Sankt-Peter-Ording-Lohn“) als Richtwert für ein lebenswertes Leben in Sankt Peter-Ording.</p>	●	ab 2024



# Qualitativer Tourismus und Nachhaltiges Wirtschaften

**Förderung für Betriebe bei nachhaltiger Ausrichtung des Kerngeschäfts:** Sankt Peter-Ording unterstützt ab 2023 Unternehmen auf dem Weg einer nachhaltigen Ausrichtung. Bei Neuansiedlungen von Unternehmen spielen Nachhaltigkeitskriterien eine besondere Rolle. So wird die Wirtschaftskraft und die Standortattraktivität der Region zukunftsfähig gestaltet.

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>BN1</b></p> 	<p>Ab 2024 baut Sankt Peter-Ording ein Beratungsangebot im Hinblick auf die nachhaltige Ausrichtung der Unternehmen vor Ort auf.</p> <p style="text-align: right;">→ BN1.1</p>

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>BN2</b></p>   	<p>Ab 2024 ist die Genehmigung von Neuansiedlungen in Sankt Peter-Ording an ein Nachhaltigkeitskonzept und dessen konsequente Einhaltung gebunden.</p> <p style="text-align: right;">→ BN2.1</p> <p style="text-align: right;">→ BN2.2</p>



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Sankt Peter-Ording forciert den Aufbau eines extern moderierten Partner*innenprogramms zwischen Betrieben, die sich zu einer nachhaltigen Entwicklung bekennen. Dabei werden alle mitgenommen, unabhängig vom bisherigen Status Quo der nachhaltigen Entwicklung.		ab 2024
Bei Neuansiedlungen auf gemeindeeigenem Grund sowie bei allen öffentlichen Ausschreibungen soll ein Nachhaltigkeitskonzept vorausgesetzt werden.		ab 2025
Sankt Peter-Ording forciert den Trend des Wochenmarktes hin zu einem plastikfreien Wochenmarkt. Bei der Besetzung durch neue Stände spielen Nachhaltigkeitskriterien eine Rolle.		ab 2024



# Qualitativer Tourismus und Nachhaltiges Wirtschaften

**Digitalisierung von Kommune und Tourismuswirtschaft: Bis 2030 digitalisieren wir die Kommune Sankt Peter-Ording und steigern die Akzeptanz digitaler Lösungen.**

Nummer	Operatives Ziel	
<b>D1</b>	Der Abbau bürokratischer Hürden und die Vereinfachung regelmäßiger Prozesse soll der Beschleunigung und der Ressourcenschonung dienen.	D1.1
		D1.2
		D1.3

Nummer	Operatives Ziel	
<b>D2</b>	Die bereits eingeführte digitale Gästekarte wird stets sinnvoll durch moderne Lösungen ergänzt und in ihren Möglichkeiten ausgeschöpft. Auch für Einwohnende und im Gemeindegebiet angestellte Personen bietet diese Gästekarte als Einwohner*innenkarte einen Mehrwert.	D2.1
		D2.2
		D2.2



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 werden die Voraussetzungen für eine rein digitale Gremienarbeit geschaffen. Dies beinhaltet einen barrierefreien Zugang zu politischen Sitzungen (z. B. in Form von Streamingangeboten mit Zugangskontrolle und Beteiligungsmöglichkeit).		ab 2024
Interne und externe Prozesse werden durch Nutzung digitaler Möglichkeiten beschleunigt.		Daueraufgabe
Digitalisierung der Kommune in technischer Hinsicht, z. B. Ausbau Glasfaserabdeckung		Daueraufgabe

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Die digitale Gästekarte wird durch PIA (Personal Interest Assistent) erweitert, der z. B. mittels Standortfunktion eine gezielte digitale Warnung bei Hochwasser ausspielen kann (zur Sicherheit der Menschen, aber auch zur Reduktion von Rettungseinsätze auf der Sandbank).		ab 2024
Die Gemeinde Sankt Peter-Ording führt eine (digitale) Einwohner*innenkarte ein und prüft in Kooperationen mit lokalen Akteur*innen Vorteile für die heimische Bevölkerung. Diese Karte soll ständig weiterentwickelt werden.		ab 2024
Sankt Peter-Ording prüft die Einführung eines Welcome-Paketes für Neubürger*innen mit dem Ziel der Bekanntmachung, Sensibilisierung und Akzeptanz nachhaltiger Lösungen.		ab 2024



# Gemeinschaftliches Leben, nachhaltiges Bauen und Wohnen

**Bedarfsgerechte Infrastruktur für alle Generationen und Gemeinschaftsleben:** Bis 2030 schafft Sankt Peter-Ording eine bedarfsgerechte Infrastruktur für alle: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senior\*innen, Menschen mit Handicap und Familien. Sankt Peter-Ording erhält, modernisiert und baut alle Gemeinschaftseinrichtungen aus. Es besteht ein ganzjähriges, flexibles Angebotsportfolio für alle Generationen. Sankt Peter-Ording stärkt ihre schulische und vor-schulische Infrastruktur, indem sie sie zeitgemäß und nutzungsgerecht ausbaut und ihre Tragfähigkeit stabilisiert.

Nummer	Operatives Ziel
<b>BI1</b> 	<p>Sankt Peter-Ording schafft eine digitale Vernetzungsplattform für die Bedürfnisse (u. a. Mobilität, Austausch, Räume, Hilfestellungen, Events) der Kinder, Jugendlichen, Erwachsenen, Senior*innen, Menschen mit Handicap und Familien bis 2024.</p>
	→ BI1.1
	→ BI1.2
	→ BI1.3

Nummer	Operatives Ziel
<b>BI2</b> 	<p>Die bedarfsgerechte Betreuung der Kinder im Tourismusstandort Sankt Peter-Ording ist ab 2025 gewährleistet.</p>
	→ BI2.1

Nummer	Operatives Ziel
<b>BI3</b> 	<p>Die bestehende Infrastruktur (Zentren / Turnhallen / ev. Gemeindehaus / Kirche) steht allen Zielgruppen uneingeschränkt ab 2024 zur Verfügung. Ab 2024 wertet Sankt Peter-Ording die Schulhöfe zu attraktiven Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräumen auf.</p>
	→ BI3.1
	→ BI3.2
	→ BI3.3
	→ BI3.4



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Bis Mitte 2024 erarbeitet der/die Dörpsmanager*in in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einen Vorschlag für eine digitale Plattform für die Website von Sankt Peter-Ording, die der Vernetzung und der Informationsvermittlung aller Generationen Rechnung trägt. Insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene sollten attraktive Angebote entwickelt und beworben werden.	●	2024
Ab 3. Quartal 2024 geht die digitale Vernetzung- und Informationsplattform online.	●	2024
Im ersten Quartal 2024 ist die Veranstaltungsseite der Tourismuszentrale auf der Gemeindeseite integriert und entwickelt weitere Maßnahmen, die in die gleiche Richtung gehen.	●	2024

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Sankt Peter-Ording geht 2024 auf den Kita-Träger zu und fragt an, ob eine grundsätzliche Bereitschaft zu einer Verlängerung der Öffnungszeiten an Wochentagen und Feiertagen besteht. Der Träger führt eine Bedarfsprüfung durch. Nach der Bedarfsprüfung finden eine Kostenabschätzung und eine Klärung der Finanzierung statt.	●	ab 2024

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2024 stehen alle Sportstätten ganzjährig zur Nutzung offen. Der Sportplatz Fasanenweg dient als Beispiel der Öffnung und Nutzung.	●	2024
Das Erlebnis Hus verfügt seit Eröffnung über einen barrierefreien Zugang. Ab 2024 wird an der kontinuierlichen Beseitigung von Barrieren im öffentlichen Raum gearbeitet.	●	2025
Bis 2025 wird die Bücherei verlagert und erweitert.	●	2024
Ab 2023 steht eine Skateranlage zur Verfügung. Die Idee, eine weitere Skateranlage zu bauen, wird 2024 geprüft (Nachhaltigkeit/Fläche).	●	2023-24



**Nummer**

**Operatives Ziel**

**BI4**



Ab 2024 fördert und unterstützt Sankt Peter-Ording Initiativen für gesellschaftliche und insbesondere abendliche Angebote und stellt dafür nichtkommerzielle Flächen zur Verfügung.

→ BI4.1

→ BI4.2

→ BI4.3

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**BI5**



Sankt Peter-Ording empfiehlt 2023 dem Schulverband ein innovatives Schulkonzept für Grundschulen und weiterführende Schulen auf Eiderstedt.

→ BI5.1

**Nummer**

**Operatives Ziel**

**BI6**



Sankt Peter-Ording übernimmt Globale Verantwortung und vernetzt Akteur\*innen.

→ BI6.1

→ BI6.2

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Ab 2026 werden im Zuge der Überplanung des Bauhofs Gemeinschaftsräume für Initiativen und das soziale und kulturelle Leben geplant und nach Fertigstellung zur Verfügung gestellt.		2026
Kulturangebote - u. a. Dorffeste, Konzerte, Märkte - werden kontinuierlich weiterentwickelt.		Kontinuierlich
Ab 2023 wird das Museum der Landschaft Eiderstedt aufgewertet und verschönert.		2023-24
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Seit 2022/23 erarbeitet eine gemeinsame Zukunftskonferenz Eiderstedt ein tragfähiges Schulkonzept für den Schulverband.		2022-24
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Sankt Peter-Ording prüft 2024 die Anbahnung einer kommunalen Partnerschaft mit einer Kommune im Globalen Süden.		2024
Unter anderem mit der Kaffeerösterei Eiderstedt kooperiert Sankt Peter-Ording 2024 bei der Sichtbarmachung internationaler Handelsbeziehungen und fördert den Austausch mit lokalen und globalen Produzent*innen.		2024



# Gemeinschaftliches Leben, nachhaltiges Bauen und Wohnen

**Ehrenamt:** Bis 2030 fördert, fordert und koordiniert Sankt Peter-Ording das ehrenamtliche Engagement.

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>E1</b></p>  	<p>2024 sichert Sankt Peter-Ording eine Dörpsmanagerin (1 VZÄ) langfristig ab.</p>

→ E1.1

Nummer	Operatives Ziel
<p><b>E2</b></p>   	<p>2024 wird eine Übersicht der Anbieter*innen des ehrenamtlichen Engagements in Sankt Peter-Ording erstellt, flexible und langfristige Modelle des Engagements werden transparent gemacht und kommuniziert.</p>

→ E2.1

→ E2.2



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Eine VZÄ für eine Dörpsmanagerin ist langfristig in der Haushaltsplanung und im Haushalt eingestellt.	●	2024

Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Bis Mitte 2024 erstellt die Dörpsmanagerin eine Übersicht des ehrenamtlichen Engagements, macht dieses auf der Website der Gemeinde (siehe Maßnahmen 1.1.2 und 1.1.3) sichtbar und unterstützt die vielfältigen Formen des Ehrenamts.	●	2023/24
In Zusammenarbeit mit der Dörpsmanagerin wird in regelmäßigen Intervallen die Arbeit der Vereine und Initiativen öffentlich präsentiert.	●	2024



# Gemeinschaftliches Leben, nachhaltiges Bauen und Wohnen

**Wohnraum:** Bis 2030 ist Sankt Peter-Ording eine Gemeinde, in der neu geschaffener Wohnraum ökologisch, wertig und für alle bezahlbar ist. Sankt Peter-Ording priorisiert eine Wohnraumentwicklung, die den Zuwachs an Ferien- und Zweitwohnung nicht aktiv betreibt. Ein ausgewogener Bevölkerungsaufbau sichert die soziale, wirtschaftliche und infrastrukturelle Funktionsfähigkeit der Gemeinde ab. Für einen vielfältigen Wohnungsmix werden intelligente Übergangslösungen gefunden und nicht mehr Fläche verbraucht als unbedingt notwendig ist.

**Nummer**

**Operatives Ziel**

## W1



Ab 2024 vergibt Sankt Peter-Ording Bauflächen in einem guten und ausgeglichenen Mix (Erbpacht, Verkauf und Bestandserhaltung), mit der Zielsetzung, dauerhaften Wohnraum zu sichern.

→ W1.1

→ W1.2

→ W1.3

**Nummer**

**Operatives Ziel**

## W2



2024 gründet Sankt Peter-Ording ein eigenes Liegenschaftsmanagement, um Dauerwohnraum zu schaffen und zu betreiben.

→ W2.1

→ W2.2

→ W2.3

→ W2.4

→ W2.5

**Nummer**

**Operatives Ziel**

## W3



Ab 2023 entwickelt Sankt Peter-Ording kreative Lösungen für die Zwischennutzung temporär leerstehenden Wohnraums, wirbt in der Bevölkerung dafür und tritt als Vermittlerin zwischen Besitzer\*innen und temporären Nutzer\*innen auf.

→ W3.1



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
2024 ist ein kommunales Liegenschaftsmanagement (KLM) als Eigenbetrieb der Kommune gegründet. Die Ausrichtung auf einen guten Mix (Erbpacht, Verkauf, Bestandserhaltung) ist im kommunalen Liegenschaftsmanagement verankert.	●	2024
Ab 2024 findet die Verlagerung des Bauhofs und Freigabe der Altfläche für zentrale kommunale Nachnutzungen statt. Sie stellt einen Prozess dar.	●	ab 2024
Ab 2024 wird ein städtebaulicher Rahmenplan erstellt, er dient dem Zweck, zusammengehörende Ortsteile zu erfassen, größere gemeindebauliche Zusammenhänge aufzuzeigen und planerische Zielsetzungen zu entwickeln.	●	ab 2024
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
2024 ist ein kommunales Liegenschaftsmanagement (KLM) als Eigenbetrieb der Kommune gegründet, um sozialverträglichen und ökologisch nachhaltigen Dauerwohnraum zu schaffen.	●	2024
Ab 2025 findet die Priorisierung des Dauerwohnraums für Einheimische und Beschäftigte in allen dafür in Frage kommenden Bauleitplanverfahren kontinuierliche Anwendung.	●	ab 2025
Ab 2024 schafft Sankt Peter-Ording attraktiven Wohnraum für junge Erwachsene, entsprechend moderne Angebote zu alternativen Formen des Wohnens und des Zuschnitts von Wohnraum. Damit soll die Bevölkerungsentwicklung gesteuert werden.	●	2025-35
Ab 2026 werden im Zuge der Überplanung des Bauhofs Angebote für betreutes und Mehrgenerationen-Wohnen geschaffen.	●	2026
Ab 2025 wird bei der Neuerrichtung von Hotels auf die Schaffung von Beschäftigtenwohnungen hingewirkt.	●	2024
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Sankt Peter-Ording spricht Eigentümer*innen leerstehenden Wohnraums aktiv an und tritt als Vermittlerin auf.	●	kontinuierlich



# Gemeinschaftliches Leben, nachhaltiges Bauen und Wohnen

**Daseinsvorsorge, Grundversorgung Medizin und Pflege:** Bis 2030 fördert und baut Sankt Peter-Ording eine gute örtliche medizinische Versorgung - insbesondere im hausärztlichen Bereich - langfristig aus. Für die ältere Bevölkerung und für Menschen mit Handicap baut Sankt Peter-Ording die Betreuungs- und Pflegeangebote einschließlich geeigneter Wohnformen aus.

Nummer	Operatives Ziel
<b>DG1</b> 	Sankt Peter-Ording schafft bis 2024 die Voraussetzung (Raum) für ein MVZ. <span style="float: right;">→ DG1.1</span>
	<span style="float: right;">→ DG1.2</span>

Nummer	Operatives Ziel
<b>DG2</b> 	Sankt Peter-Ording prüft 2023 mit dem Amt Eiderstedt die Möglichkeit, vier Ärzt*innen anzustellen. <span style="float: right;">→ DG2.1</span>

Nummer	Operatives Ziel
<b>DG3</b> 	Sankt Peter-Ording sucht 2024 den Kontakt und den Austausch mit gemeinnützigen Träger*innen der Tagespflege (u. a. AWO), um das Angebot für Lang- und Kurzzeitpflegeplätze in Sankt Peter-Ording auszubauen. <span style="float: right;">→ DG3.1</span>

Nummer	Operatives Ziel
<b>DG4</b> 	Sankt Peter-Ording stellt sicher, dass Klinikangebote der Bevölkerung Sankt Peter-Ordings ab 2024 wieder zur Verfügung stehen (Ärzt*innen und Therapeut*innen). <span style="float: right;">→ DG4.1</span>



Maßnahme	Prio	Zeitschiene
2024 sind konkrete Räumlichkeiten für ein MVZ in Klärung, bei Nichtzustandekommen wird nach weiteren Räumlichkeiten gesucht.	●	2024
2024 prüft Sankt Peter-Ording die Ansiedlung einer zweiten Apotheke.	●	2024
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
2023 lässt sich Sankt Peter-Ording von der Ärztegenossenschaft zwecks kommunalen MVZ und Anstellungsmöglichkeiten beraten.	●	2023
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
2024 findet eine Bedarfsprüfung zu Kurz- und Langzeitpflege für alle Altersgruppen statt. Entsprechend der Ergebnisse wird die Schaffung von Pflegeangeboten geplant und ggf. ausgebaut.	●	2024
Maßnahme	Prio	Zeitschiene
Die Kliniken werden darauf aktiv angesprochen, und es wird ein Prozess für die Öffnung der Angebote entwickelt.	●	2024

**Abkürzungsverzeichnis**

AJKBS = Ausschuss für Jugend, Kultur, Bildung und Sport

AmtE = Amt Eiderstedt

ÄrzteGen = Ärztegenossenschaft

BA = Bauausschuss

BM = Bürgermeister

DörpsM = Dörpsmanager\*in

extDL = externe Dienstleister (Beauftragung)

FairSG = Fairtrade-Steuerungsgruppe

GV = Gemeindevertretung

KlimaSM = Klimaschutzmanagement

KLM = Kommunales Liegenschaftsmanagement

KNBV = Kompetenzzentrum für Nachhaltige Beschaffung und Vergabe

LTO = Lokale Tourismusorganisation Halbinsel Eiderstedt

NPV = Nationalparkverwaltung

OAmt = Ordnungsamt

Sandküste = Projekt Sandküste

SchulV = Schulverband Eiderstedt

SozA = Sozialausschuss

TA = Tourismusausschuss

TZ = Tourismus-Zentrale

TZ-B = Bauhof der Tourismus-Zentrale

UA = Umweltausschuss

VA = Verkehrsausschuss

WBVE = Wasserbeschaffungsverband Eiderstedt



**eco  
zoom**

[natureOffice.com/DE-275-NHKHPN7](https://natureOffice.com/DE-275-NHKHPN7)

Rohstoffe  
Transporte  
Produktion



g CO<sub>2</sub>e  
**383**  
pro Druckerzeugnis





[www.gemeinde-spo.de](http://www.gemeinde-spo.de)